

Lassen Sie uns \$ 40 Billionen in Erneuerbare investieren – Präsident der Weltbank

geschrieben von Andreas Demmig | 27. April 2017

„Der Klimawandel bietet große Investitionsmöglichkeiten“, rät Al Gore der Weltbank

Von Sophie Hares

Der Klimawandel sollte als Chance wahrgenommen werden, um riesige Kapitalströme in kohlenstoffarme Investitionen zu investieren, Arbeitsplätze zu schaffen und das Wirtschaftswachstum zu fördern, anstatt [den Klimawandel] als Geld absorbierende Belastung zu betrachten, sagen Funktionäre und Experten.

Billionen von Dollars sind potentiell für Klimainvestitionen verfügbar und Länder wie Indien bereiten den Weg, wenn es darum geht, billige Sonnenenergie für Millionen [Menschen] zu produzieren. Die Ärmsten der Welt werden belegen, dass dieses eine große Herausforderung darstellen wird, so hörte man es letzte Woche auf einer Sitzung der Weltbank.

„Es ist die größte Gelegenheit in der Geschichte der Welt – es ist die größte Investitionsmöglichkeit, aber wir müssen eine klare Vision haben, wir müssen eine politische Führung haben ... um die Weltgemeinschaft zusammenzubringen, um die Finanzierung zu bekommen, die benötigt wird, um die Eigendynamik schneller in Schwung zu bekommen“, sagte der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore der Diskussion.

Weltbank-Präsident Jim Yong Kim ist überzeugt, dass die Finanzierung von Klima-Aktionen eine lukrativere Anlage bieten kann, anstatt der \$ US 8.5 Billionen (\$ 11.2 Billionen) in negativen Zinsanleihen, \$ US 24.5 Billionen in sehr Rendite niedrigen Staatsanleihen und weitere \$ US Billion in Bargeld, obwohl eine klare Strategie noch durchgeboxt werden muss.

„Ganz abgesehen von dem, was Sie über den Klimawandel denken, es gibt Möglichkeiten für Investitionen, die Ihnen höhere Erträge bringen, als irgendwelche dieser Investitionen, in denen jetzt über US \$ 40 Billionen angelegt sind,, beschwor Kim seine Zuhörer.

...

Der Schlüssel ist, die Finanzierung für das Wirtschaftswachstum freizusetzen, das auch Klimaschutz bringt, so die ehemalige Leiterin des UN-Klimaschutzes Christiana Figueres.

Die Markteinführung eines \$ US 2 Milliarden-Green-Bonds-Fonds, der von der International Finance Corporation und der Vermögensverwaltungsgesellschaft Amundi unterstützt wurde, könnte dazu beitragen, die Klimainvestitionen in den Entwicklungsländern voranzutreiben.

„Zu denken, dass Klimaaktionen teuer und eine Belastung sind, und eine Verantwortung, dann war das vor fünf Minuten“, sagte sie. „Das exponentielle Wachstum der Technologien und der Preisverfall haben das zur besten Gelegenheit gemacht – und das ist die Geschichte des Wachstums für dieses Jahrhundert.“

“

Lesen Sie mehr

auf: <http://www.afr.com/business/energy/solar-energy/climate-change-offers-huge-investment-opportunity-al-gore-tells-world-bank-20170424-gvrni2>

Es ist eine Sache, wenn die harten, alten Grünen wie Al Gore oder ehemalige UNO Apparatschiks wie Figueres dumme Behauptungen über erneuerbare Chancen machen.

Aber es ist eine ganz andere Sache, wenn jemand, dessen Aufgabe es ist, die Investitionen von Milliarden Dollar an öffentlichem Geld zu überwachen, seine Begeisterung für die Verschwendung dieses Geldes für riskante Investitionen ausdrückt, deren Rentabilität völlig von der unbeständigen, finanziellen Unterstützung von Politikern abhängig ist. *[Anmerkung: Politiker finanzieren nichts, nur der Steuerzahler und der meist nur zwangsweise; der Übersetzer]*

Echte Investitionsmöglichkeiten brauchen keine besonderen Maßnahmen, um die Finanzierung „freizusetzen“ – sobald die Nachrichten bekannt werden, eilen die Leute, um nach eigenen freien Willen zu investieren.

Erschienen auf WUWT am 24.04.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://wattsupwiththat.com/2017/04/24/world-bank-president-lets-invest-us-40-trillion-in-renewables/>

Nachtrag des Übersetzers

Zur Thematik des großen Geldes und der (Welt-) Banken, stieß ich hier auf Gedanken, die ich noch nicht kannte

<http://www.ef-magazin.de/2017/04/24/10894-geldsystem-die-mutter-aller-probleme>